

# Der Patriot

— Lippstädter Zeitung —

Mittwoch, der 4. Juni 2008

## Therapie gut, Kosten im Griff

LWL-Dezernentin lobt Pflegezentrum, Wohnverbund und Klinik für positives Betriebsergebnis sowie Weiterentwicklung der Behandlungsangebote



LIPPSTADT Die Auswirkungen der Tarif- und Sachkostensteigerungen auf die ohnehin knappen Klinikbudgets im Psychiatrieverbund des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) standen im Mittelpunkt des Besuchs von LWL-Krankenhausdezernentin Helga Schuhmann-Wessolek in den heimischen LWL-Einrichtungen in Eickelborn, Benninghausen und Lippstadt. In der Mitarbeiterversammlung hob Schuhmann-Wessolek hervor, dass die LWL-

Klinik Lippstadt trotz Kostensteigerungen „dank eines konsequenten Qualitätsmanagements sowie der Optimierung der Behandlungsprozesse“ voraussichtlich auch in diesem Jahr ein finanziell ausgeglichenes Betriebsergebnis erzielen werde, wie der Landschaftsverband im Anschluss mitteilte. Dies sei „vor allem auf das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen“. Weitere Belastungen seien jedoch kaum mehr ohne Qualitätseinbußen zu verkraften, so Schuhmann-Wessolek. In diesem Zusammenhang forderte sie den Gesetzgeber auf, die 1993 zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen eingeführte Deckelung der Krankenhaus-Erlöse zu lockern.

Trotz aller Finanzierungsprobleme habe die LWL-Klinik Lippstadt „die wichtigen gesundheitspolitischen Ziele umgesetzt, ambulante vor stationärer Behandlung anzubieten und die Vernetzung mit den regionalen Versorgungsstrukturen weiter voranzutreiben“, sagte die Dezernentin. Beispielhaft stellte sie das Angebot teilstationärer Behandlungen in den LWL-Tageskliniken Lippstadt und Soest heraus. Die insgesamt 33 Behandlungsplätze (15 davon in Lippstadt) seien ausgelastet.

Beim LWL-Wohnverbund hob sie den Ausbau der ambulanten Angebote, insbesondere die zusätzlich geschaffenen Plätze im „betreuten Wohnen in Familien“ (Familienpflege) hervor. Das in diesen Tagen nach Generalumbau bezogene Gebäude 23 verbessere den Wohnstandard für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Das LWL-Pflegezentrum erfülle nach Abschluss der Generalsanierung des Gebäudes 08 am Standort Lippstadt bereits jetzt weitestgehend die künftigen Anforderungen der Heimgesetzgebung. Schuhmann-Wessolek überzeugte sich vom Baufortschritt im Gebäude. Mit der umfassenden Umbaumaßnahme seien die Voraussetzungen für eine zeitgemäße Altenpflege unter Berücksichtigung inhaltlicher und wirtschaftlicher Aspekte geschaffen.